



# GARTENREICHes Westmünsterland

Gärten und Parks  
in der Kulturlandschaft  
der Kreise Borken und Coesfeld

Stand November 2004



**GARTENREICHes Westmünsterland -  
Gärten und Parks in der Kulturlandschaft der  
Kreise Borken und Coesfeld**

**Landschaftsverband Westfalen- Lippe  
Westfälisches Amt für Landschafts- und Baukultur**

Kontakt:  
Westfälisches Amt für Landschafts- und Baukultur  
Hörsterplatz 4  
48133 Münster  
Tel.: 0251 591 3572  
Fax: 0251 591 4650  
Email: [walb@lwl.org](mailto:walb@lwl.org)

## **GARTENREICHes Westmünsterland - Gärten und Parks in der Kulturlandschaft der Kreise Borken und Coesfeld**

### **Projektidee und -ziel**

Der Landschaftsraum in den Kreisen Coesfeld und Borken verfügt über eine große Anzahl von Gärten und Parks mit kulturhistorischer und touristischer Bedeutung.

Die thematische und visuelle Vielfalt der Gärten und Parkanlagen prägt - z.B. als historischer Stadtplatz, als Kloostergarten, als Landschaftsgarten am Herrnsitz oder z.B. als Wasserschloss Nordkirchen, dem „westfälischen Versailles“ - die besondere regionale Eigenart der Anlagen im westlichen Münsterland.



Abb.: 1 Gartenparterre von Schloss Nordkirchen

Ziel des Projektes **GARTENREICHes Westmünsterland** ist die (Neu-) Vermittlung der Bedeutung von Gärten und Parks als wertvolle Bestandteile unseres landschafts- und baukulturellen Erbes. Der Stellenwert der Gartenkunst im Westmünsterland in ihrer gesellschaftlichen Wertschätzung als Kulturgut soll deutlich erhöht werden.

Das Projekt leistet somit einen Beitrag zur Bewahrung und Gestaltung des kulturellen Erbes und ist gleichzeitig Ausdruck des Umgangs mit historischen Zeugnissen der Kulturlandschaft in Westfalen-Lippe in der heutigen Zeit.

Eine systematische und flächendeckende Erfassung und Zustands- bzw. Situationsbewertung dieser Anlagen in Text, Bild und Karten im Untersuchungsraum gibt es derzeit nicht. Dies soll sich ändern: Es lohnt sich, diesen vielfach verdeckten Schatz in möglichst vielen Facetten als Netzwerk sichtbar zu machen und damit eine Entwicklung einzuleiten, die die Erfahrbarkeit und Nutzung der Gärten und Parks für die Menschen im Münsterland und ihre Gäste als zentrales Ziel mit besonderer kultureller Wertigkeit nachhaltig verfolgt.

Die Gärten und Parks sollten neben den bekannten historischen Bauwerken und Museen des Münsterlandes als außerordentliche kulturgeschichtliche Substanz erfahren werden.

Mit dem Projekt **GARTENREICHes Westmünsterland** soll ein Prozess in Gang gesetzt werden, der bei den Bewohnern und Besuchern einen besonderen Stolz auf die Region, ihren Erholungswert und ihre touristische Eignung manifestiert.

Der Projektuntertitel steht programmatisch für die Wechselwirkung zwischen der Gartenkunst und der Bau- und Landschaftskultur des Westmünsterlandes. Zum einen weist der Landschaftsraum im Westmünsterland einen reichen Bestand an Parkanlagen auf, die alle wesentlichen historischen Epochen und funktionalen Perspektiven solcher Anlagen repräsentieren. Gleichzeitig wird der enge Bezug von Gartenkultur und Kulturlandschaft betont.



Abb.: 2 Schloss Ahaus

Der Garten setzt sich als Ausdruck von Herrschaft in den bewussten Gegensatz zur Landschaft (Barockgarten), er ist Ausdruck von Wunschvorstellungen (Landschaftsgarten) oder gestaltet vorhandene Strukturen für Zonen der Ruhe, Besinnlichkeit und Erholung um (Stadtparke, Friedhöfe, Kreuzwege). Stellenweise verbindet sich die Produktion von Nahrungsmitteln mit der Freude an Form und Farbe (Klostergarten, Bauerngarten). Zum anderen sind es Bauwerke in der Landschaft (Schlossgärten) oder Einzelschöpfungen der Natur, die

durch ihre Exposition oder Größe die umgebende Landschaft als „zugeordnete Parkanlage“ oder „Kulisse“ erscheinen lassen.

Das Projekt **GARTENREICHes Westmünsterland** stützt sich auf die Art und Weise, wie Landschaft geformt, gestaltet und nutzbar gemacht wurde und wird. Garten, Park und die damit im Zusammenhang stehenden Bauwerke sowie die von der Land- und Forstwirtschaft geprägte Landschaft bilden Hauptbestandteile der Kulturlandschaft. Sie umfasst die ländlich strukturierten Dörfer und Kleinstädte in den Kreisen Borken und Coesfeld. Verbunden wird diese Kulturlandschaft durch die gemeinsame Geschichte und weitgehend homogenen landschaftsökologischen Grundstrukturen.

Das Projekt **GARTENREICHes Westmünsterland** will einen Beitrag liefern zur Frage nach der Gesamtheit der vielgestaltigen Gärten und Parks in Westfalen. Es soll dabei nicht nur um kulturhistorisch bedeutende Anlagen, sondern auch um kaum bewusste und teilweise nicht mehr vorhandene Objekte gehen, die in der Regel in Zuordnung zu einem Bauwerk oder für einen funktionalen Zweck geschaffen worden sind.



Abb.: 3 Schloss Varlar

### **Projektstruktur**

Das Projekt **GARTENREICHes Westmünsterland** beginnt zunächst mit einer Bestandsaufnahme und -analyse der relevanten Anlagen nach einem detaillierten Kriterienkatalog. Daneben können auch Bestandsaufnahmen an Standorten heute nicht mehr vorhandener Gärten und Parks erfolgen. Auch das Suchen nach Resten solcher Anlagen ist Bestandteil der Recherchen.

Darüber hinaus beinhaltet diese Phase eine erste Bewertung der vorhandenen Anlagen und auch ehemaligen Standorte mit Blick auf die Frage notwendiger Pflegemaßnahmen und sinnvoller Wiederherstellungs- oder Umgestaltungsmaßnahmen.

Auf dieser Grundlage soll die beispielhafte Instandsetzung einzelner ausgewählter Anlagen durch dritte angestoßen werden. Das Aufzeigen exemplarischer Entwicklungspotentiale für weitere Anlagen soll Impulse für eine nachhaltige Inwertsetzung erbringen. Die ausgewählten Anlagen sollen einer vorbildlichen Optimierung zugeführt werden. Solche Optimierungsansätze könnten sein: gärtnerische Pflege, bauliche Neugestaltung, Schaffung von Zugänglichkeit und Nutzungsmöglichkeiten.

### **Kommunikation des Projektes**

Die Arbeitsergebnisse sollen einem möglichst breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Sie sollen medial so aufbereitet werden, dass sie sowohl den Fachdienststellen, Kommunen und Eigentümern als Grunddaten für Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen, als auch den Menschen in der Region und ihren Gästen als qualifiziertes Informationsmaterial zur Verfügung stehen. Dabei sind folgende Präsentationsformen angedacht:

#### **- Print-Medien:**

- Anlagen-Handbuch

Darstellung der interessantesten Anlagen mittels einer kulturgeschichtlichen Kurzbeschreibung, aktuellen Fotos, touristischen Hinweisen und einer einer Übersichts- (Reise-) karte.

▷ Kostenneutraler / Zuschussfreier Verlagsvertrag

#### **- Anlagen-Datenbank**

- EDV- und GIS-gestützte Aufbereitung der anlagenbezogenen Daten in einer Internet-Datenbank ggf. erweitert um:
  - historische und aktuelle Karten und Pläne
  - historische und aktuelle Fotos
- Option der laufenden Aktualisierung

### **Zeitlicher Ablauf**

Das Projekt soll im Januar 2005 starten. Im April 2008 soll das Anlagen-Handbuch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Datenbank soll im Herbst 2008 über das Internet verfügbar sein.



Abb.: 4 Haus Diepenbrock

### Fazit

Das Projekt verbindet auf besondere Weise gesellschaftliche Wertfragen, Konfliktmanagement zwischen Kulturlandschaftspflege und Denkmalschutz sowie wirtschaftliche Aspekte der Kulturgutpflege. Das Projekt beansprucht Modellcharakter für die Lösungsansätze bei Profilierungsfragen der regionalspezifischen Kulturidentität eines ländlichen Raumes. Hierin liegt auch ein besonderer Aspekt der nachhaltigen Regionalentwicklung.

Das Westfälische Amt für Landschafts- und Baukultur konnte mit dem Projekt **GARTEN-LANDSCHAFT OWL** im Rahmen der REGIONALE 2000 und mit dem Regionale-2004 -Projekt **Historische Gärten und Parks links und rechts der Ems** Erfahrungen zu diesem Themenkomplex sammeln.

Mit dem Vorhaben **GARTENREICHes Westmünsterland** kann somit ein weiterer Meilenstein zur Komplettierung eines flächendeckenden Garten- und Parkkatasters gesetzt werden. Darüber hinaus können umfassende Einblicke in die Gartenkunst unseres Landesteiles vermittelt werden.

Wichtig ist das Projekt auch, weil dadurch die letzten beiden Kreise des Münsterlandes bearbeitet würden. Deshalb haben sowohl die Bezirksregierung Münster, die Kreise Borken und Coesfeld als auch der Touristikverband Münsterland starkes Interesse an dem Projekt bekundet. Insbesondere für die regionale touristische Vermarktung des Themas ist eine flächendeckende Erfassung für das ganze Münsterland unabdingbar.

Hinzu kommt, dass die bisherige Entwicklung des EGHN-Projektes (European Garden Heritage Network) – Bekanntgabe regionaler Gartenrouten in Ostwestfalen-Lippe und dem Münsterland im Frühjahr

2005 - ohne die umfangreiche Grundlagenerhebung der bisherigen WALB-Projekte nicht denkbar gewesen wäre.

Angestrebt wird die Anbindung des Projektes an weitere Aktivitäten des Kulturbetriebes und der Tourismusförderung. Es soll ein Verbund kulturell wertvoller Orte - Gärten und Parkanlagen - entwickelt werden, der so genutzt, inszeniert und letztlich vermarktet werden kann, dass sich den jeweiligen Parkeigentümern Perspektiven für eine nachhaltige Sicherung der Anlagen und ihrer Kulissen eröffnet.



Abb.: 5 Putten im Park von Schloss Nordkirchen